

## Partnerschaft für Demokratie Mörfelden-Walldorf

### Geförderte Projekte im Jahr 2024

1. **Antragstellender:** Evangelische Kirchengemeinde Mörfelden/Ev. Zentrum für Interkulturelle Bildung (EZIB)

**Projektname:** „Fake News erkennen und enttarnen“

Das Ev. Zentrum für Interkulturelle Bildung organisierte im März 2024 einen ganztägigen Workshop zum Thema „Fake News erkennen und enttarnen“ für Interessierte ab 16 Jahren. Als Fake News werden manipulativ verbreitete, vorgetäuschte Nachrichten bezeichnet, die sich überwiegend im Internet, insbesondere in sozialen Netzwerken und anderen sozialen Medien, zum Teil viral verbreiten. Die Teilnehmenden wurde darüber aufgeklärt was Falschnachrichten sind, wie man sie erkennt und was man dagegen tun kann. Inwieweit stellen solche Falschnachrichten eine Gefahr für die Demokratie dar? Außerdem wurden Strategien für die Diskussion mit Menschen, die Fake News im Betrieb, im Verein, oder der Schule verbreiten, eingeübt.

2. **Antragstellender:** OMAS GEGEN RECHTS Mörfelden-Walldorf

**Projektname:** „Du nervst! Also reden wir.-2.0- „

Das erfolgreiche Projekt „Du nervst! Also reden wir“, das im Jahr 2023 an der der Bertha-von-Suttner Schule stattgefunden hat, wurde 2024 fortgesetzt. Es richtete sich an die Schüler:innen der drei Klassen die auch letztes Jahr am Grundseminar teilgenommen haben. Nach dem die Jugendlichen die Grundlagen der gewaltfreien Kommunikation in 2023 kennengelernt haben, konnte man dieses Jahr mehr in die Tiefe gehen und anhand der von ihnen beim letzten Mal getroffenen Äußerungen noch stärker an ihrer Situation ansetzen. Diese stärkere Orientierung an ihrer Lebenssituation in Bezug auf gesellschaftliche Vielfalt, Kommunikation der persönlichen Grenzen, Selbstbewusstsein und eigener Werten, sowie den Werten die dem Wohl aller dienen, hat die Workshops noch konkreter und nachhaltiger werden lassen. Erreicht wurden 72 Schülerinnen.

3. **Antragstellender:** Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.

**Projektname:** „Ein Leben für die Demokratie. Veranstaltung zum 80. Jahrestag der Ermordung von Wilhelm Leuschner am 29. September 1944“

Zwei Veranstaltungen haben sich mit Wilhelm Leuschner – dem Namensgeber der höchsten hessischen Verdienstmedaille - und seinem Erbe beschäftigt. Die Veranstaltungen begannen mit dem einstündigen Theaterstück des Autors, Schauspielers und Regisseurs Jan Uplegger „Die Vermessung der Demokratie“, das sich auf ein intensives Quellenstudium zu Wilhelm Leuschner stützt. Anschließend fand eine Diskussion (mit den Schauspieler:innen, Schüler:innen der Bertha von Suttner Schule und Zuschauer:innen) darüber statt, welche Schlussfolgerungen wir für die heutige Diskussion um die Gefährdungen der Demokratie aus dem Lebenslauf von Wilhelm Leuschner ziehen können. Zudem haben zwei Klassen aus der Bertha von Suttner Schule im Rahmen eines eintägigen Projekts im Staatsarchiv Darmstadt zu Wilhelm Leuschner recherchiert. Entstanden ist eine kleine digitale Ausstellung zur Person von Wilhelm Leuschner. Die kurzen, selbstgedrehten Videos können über QR-Codes abgerufen werden.

**4. Antragsteller:** Margrit-Horváth-Stiftung

**Projektname:** „Das Selbstverständnis der AfD und ihre Verbindungen zur rechtsextremen Szene (personell und inhaltlich)“

Etwa 100 Schüler:innen der Bertha- von-Suttner-Schule haben an einer Veranstaltung mit dem Journalisten Olaf Sundermeyer teilgenommen. Der Buchautor und u.a. Rechtsextremismus-Experte hielt einen Vortrag zum Thema „Selbstverständnis der AfD“ statt und kam mit den Teilnehmenden ins Gespräch. Die Schüler:innen haben sich vorab im Unterricht auf die Veranstaltung vorbereitet und eigene Fragen an den Referenten entwickelt. Das Interesse war groß und die Diskussion sehr lebendig.

**5. Antragsteller:** Turngesellschaft Walldorf 1896 e.V. (TGS)

**Projektname:** „Graffiti-Projekt“

Graffiti/Street Art bewegt sich in der in der öffentlichen Wahrnehmung zwischen Kunst und Vandalismus. Während Werke von Banksy für mehrere Millionen Pfund ersteigert werden, werden Nahverkehrszüge möglichst schnell von ihrer Kunst bereinigt. Die Geschichte des Graffiti ist so vielfältig wie seine Darstellungsmöglichkeiten. Im Laufe der Zeit begannen Akteur:innen in der Szene mehr und mehr ihre Gefühle und politische Botschaften durch Graffiti auszudrücken. Hier setzte das Projekt an. Mehrere Jugendliche sowie junge

Erwachsene konnten in drei Vorbereitungsworkshops und anschließend unter professioneller Anleitung eine 30 Meter lange Mauer am Sportverein TGS Walldorf gestalten. Entstanden ist ein vielfältiges, buntes Graffiti, das die Mauer entlang einer Durchgangsstraße seitdem verschönert.

**6. Antragsteller:** Kath. Pfarrei Christkönig Walldorf

**Projektname:** „Demokratie und Menschenwürde stärken –wie geht dies?“

Ende September 2024 nahmen ca. 50 Interessierte am Vortrag zum Thema „Demokratie und Menschenwürde stärken“ mit anschließender Diskussion teil. Der Referent, Matthias Blöser (Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung bei der Ev. Kirche Hessen-Nassau) erklärte zuerst die „Basics“ der Demokratie und die aktuellen Bedrohungen unseres Rechtsstaates und seiner Bürger:innen in Form von Extremismus, Radikalismus, Antisemitismus, Hass und Ausgrenzung. Dabei ging es zudem um die Fragen wie kann man Demokratiebewusstsein und die Menschenwürde fördern. An diesem Abend gab es die Gelegenheit, sich intensiv über die aktuelle Entwicklung unserer Demokratie auszutauschen, Ängste und Sorgen zu artikulieren und Wege zu finden, wie die Demokratie besser geschützt und die Menschenwürde besser im Alltag verwirklicht werden kann.

**7. Antragsteller:** Evangelische Kirchengemeinde Mörfelden/Ev. Zentrum für Interkulturelle Bildung (EZIB)

**Projektname:** „Was möchte die AfD wirklich? – Ein Vortrag mit Diskussion“

In den letzten Jahren ist der Zuspruch für die Partei Alternative für Deutschland (AfD) stetig gewachsen. Inzwischen ist die Partei laut Umfragen zweitstärkste Kraft bundesweit. Viele Menschen wählen die AfD, obwohl Teile der Partei gesichert rechtsextrem sind und die gesamte Partei sehr umstritten. Was möchte eigentlich die AfD? Und wie würde die Politik in Hessen und bundesweit aussehen, wenn sie ihre Ziele erreichen würde? Diese Fragen wollten wir beantwortet bekommen und haben den renommierten Rechtsextremismus- und Jugendforscher Prof. Dr. Benno Hafener eingeladen. Ende September haben sich etwa 70 interessierte Menschen im Bürgerhaus Mörfelden getroffen, um den Vortrag des Professors zu hören und anschließend miteinander in die Diskussion zu kommen.

- 8. Antragsteller:** Evangelische Kirchengemeinde Mörfelden/Ev. Zentrum für Interkulturelle Bildung (EZIB)

**Projektname:** „Friedensweg kreativ gestalten – Fahrradweg wird zum Friedensweg“

Etwa 100 Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben am Weltfriedenstag am 21. September den Radweg zwischen den Stadtteilen Mörfelden und Walldorf zum Friedensweg gemacht. Mit Spraydosen und Schablonen sprühten sie unter fachlicher Anleitung auf dem Weg das Wort Frieden in 20 unterschiedlichen Sprachen. Die Friedensbotschaften werden mehrere Monate sichtbar sein und Menschen zum Nachdenken über Frieden inspirieren. Das jährliche interreligiöse Friedensgebet fand im Anschluss mit den Teilnehmenden der Aktion am Begegnungsplatz der Bertha-von-Suttner Schule statt. Lokale Religionsgemeinschaften haben jeweils ein kurzes Friedensgebet gesprochen und so nochmal Friedenszeichen gesetzt. Zur großen Freude der Kinder und Jugendlichen wurde die Veranstaltung mit einer großen Luftballon-Aktion beendet. Über 100 auflösbare Gasluftballons mit eigenen Friedensbotschaften ließen die Teilnehmenden in die Luft und Welt steigen.

- 9. Antragsteller:** Evangelische Kirchengemeinde Mörfelden/Ev. Zentrum für Interkulturelle Bildung (EZIB)

**Projektname:** „Mobile (Demokratie)Küche für Mörfelden-Walldorf – gemeinsam kochen und Demokratie spielerisch erleben

Das Projekt „Mobile (Demokratie)Küche“ versucht Menschen zu erreichen, die sonst nicht zu unseren Angeboten (Workshops, Vorträge, Kino- und Theaterabende etc.) kommen. Die mobile Küche erreicht Menschen da, wo sie gerade sind – auf öffentlichen Plätzen wie Spielplatz, Schwimmbad, am Bahnhof, am Supermarkt oder vor der Kirche oder Moschee. Die „mobile Küche“ ist eine Holzkonstruktion mit Aluminium-Streben, die alles zum gemeinsamen Kochen bietet – Kochfelder, eine lange Arbeitsfläche, Waschbecken, Platz zum Verstauen von Geschirr und Kochutensilien. Die Küche besteht aus drei Teilen – einer Holzkonstruktion, einem Lastenanhänger und einem E-Fahrrad. Die Projektidee hat bereits große Unterstützung aus der Bevölkerung erfahren. In der Demokratiekonferenz am 4. Mai 2024 wurde ideell eine solche mobile Küche für Mörfelden-Walldorf mit den Teilnehmenden entwickelt. In 3 Gruppen wurde jeweils eine mobile Küche ausgearbeitet. Abschließend wurden die Ideen zu einer gemeinsamen Küche zusammengetragen und im Anschluss die Herstellung einer solchen Küche in Auftrag gegeben.

Die Themen der Gespräche/Aktionen mit der mobilen Küche sollen unter anderem sein:

1. was die Menschen gerade bewegt (so binden wir mehr Menschen in unsere Partnerschaft mit ein, machen auf uns aufmerksam und können die Einsichten der Menschen und ihre Themenwünsche bei unseren Veranstaltungen berücksichtigen)
2. Politische Bildungsarbeit – es werden niedrigschwellige Aktionen bzw. Spiele durchgeführt z.B. Demokratie-Jenga-Turm, T-Shirts oder Papiertüten mit Demokratiebotschaften bemalen

Ein Ausleihkonzept wird ausgearbeitet, so dass auch die Mitglieder des Begleitausschusses der Partnerschaft und andere gemeinnützige Organisationen aus Mörfelden-Walldorf zum Zwecke der Demokratieförderung die Küche einsetzen können.

#### **10. Antragsteller:** Margrit-Horváth-Stiftung

**Projektname:** „Investigativ-Journalist Michael Weiss zu rechtsextremen Strukturen im Rhein-Main-Gebiet“

Der Investigativ Journalist Michael Weiss, Kenner der rechteextremen Szene im Rhein-Main-Gebiet, war zu Gast in Horváth Zentrum in Mörfelden. Die Veranstaltung richtete sich – als Vorsetzung der stattgefundenen Veranstaltung mit Olaf Sundermeyer – wieder an 100 Oberstufenschüler:innen der Bertha-von-Suttner Schule. Die Teilnehmenden haben sich im Vorab vorbereitet und eigene Fragen an den Referenten entwickelt. Unter anderem wurde rechtsextreme Ereignisse wie Hanauer Morde, Mord an Walter Lübcke und NSU 2.0 besprochen und analysiert. Die Veranstaltung trug dazu bei, bei den jungen Menschen ein erhöhtes Bewusstsein für den Schutz unserer demokratischen Werte zu entwickeln.

#### **11. Antragsteller:** Jugendforum der Partnerschaft für Demokratie

**Projektname:** „Podiumsdiskussion zur Europawahl“

Zur Europawahl am 9. Juni 2024 hat das Jugendforum, in Kooperation mit der Bertha von Suttner Schule, eine Podiumsdiskussion im Bürgerhaus Mörfelden veranstaltet. Eingeladen waren die Vertreter:innen der fünf größten Parteien. Das Ziel der Veranstaltung, zur Teilnahme an der Wahl zu motivieren und den jungen Erwachsenen die Möglichkeit zu geben, sich mit Ihren Fragen in der Parteienlandschaft zu orientieren, wurde erfolgreich erreicht. An der Veranstaltung nahmen ca. 500 Schüler:innen ab der 10. Klasse teil. Mit ihren Fragen sorgten sie für eine rege Diskussion.

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

HESSEN



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms

